

# Soeben erschien:

**Wegstichblätter des Preussischen Staates**  
 (Z) 1: 25 000.

Nr. 624 Gnojau. 625 Marienburg.  
 626 Pösilge. 710 Wernersdorf. 712  
 Gr. Wapliß. 890 Marienwerder. 1263  
 Culm. 1264 Wabcz. 1265 Blandau.  
 1349 Papau. 2607 Zwochau. 2608  
 Zschortau. 2610 Strelln. 2613 Mühl-  
 berg. 2746 Wiehe. 2749 Weissenfels.  
 2751 Gr. Görschen. 2808 Eckartsberga.  
 3225 Lichenroth. 3333 Güntershof. 3338  
 Gestungshausen. 3372 Frankfurt a/M.  
 3377 Hermanns-Koppe. 3378 Roffach.  
 3409 Niederrad. 3410 Sachsenhausen.  
 3411 Gr. Kroßenburg. 3413 Sail-Höhe.

Je 1 M ord., 84 J bar.  
 (Aufziehen à 50 J ord., 35 J bar.)

**a) Karte des Deutschen Reiches 1:100000**  
 farbig

No. 338 Bernburg. 344 Guben.  
 368 Calau.

Je 1 M 50 J ord., 1 M 25 J bar.  
 (Aufziehen à 30 J ord., 20 J bar.)

50 Blätter ein und desselben Kartenwerkes  
 (auch verschiedene Nummern) auf einmal be-  
 zogen werden mit 25% rabattiert. Um  
 einen höheren Verdienst zu erzielen, sei em-  
 pfohlen, die Karten aufgezogen zu beziehen.

Berlin. **R. Eisenschmidt.**

(Z) Soeben erschien:

**La roseraie du savoir.** — Golzar-é  
 Ma'réfèt. Choix de quatrains mystiques  
 tirés des meilleurs auteurs persans.

Texte persan et traduction française  
 publiés par Hocéyne Azad. 2 Bde.  
 Kl. 8°.

207 SS. pers. Text; XXXV, 358.  
 M 8.50.

Die Übersetzung einzeln auf koloriertem  
 Papier M 4.25.

Wir liefern auf Verlangen à cond.

Leiden, 26. Mai 1906.

Buchhandlung und Druckerei  
 vormals E. J. Brill.

(Z) **Neuigkeit!**

**Hoffmeister u. Sinnarz,**  
**Liederstrauß.**

Lieder und Gesänge für höhere Lehranstalten.

**I. Band.**

60 einstimmige Lieder und 10 Spiellieder  
 nebst Zifferübungen und den Elementen  
 des Notenwesens

— für Vorklassen. —

Geheftet 50 J ord.

Hannover, Mai 1906.

**Norddeutsche Verlagsanstalt**  
 O. Goedel.



**Verlag von Karl W. Hiersemann in Leipzig.**

(Z)

Wichtig für Bibliotheken und Museen, Kunstgewerbeschulen,  
 Vorbildersammlungen, Kunstgewerbetreibende, besonders Gold-  
 und Silberschmiede, Bildner, Kunsthistoriker, Künstler und  
 Kunstfreunde.

In meinem Kommissions-Verlag ist soeben erschienen:

## DIE BresLAUER GOLDSCHMIEDE

Eine archivalische Studie von **Erwin Hintze.**

Herausgegeben vom Verein für das Museum schlesischer

Altertümer. Quart, 27 Bogen stark, mit 6 Lichtdruck-

tafeln und 40 Textabbildungen. Preis M. 20.— mit 20%

in Kommission, 25% bar.

Im Herbste vorigen Jahres veranstaltete das Schlesische Museum für Kunstgewerbe und Altertümer in Breslau eine Goldschmiedekunst-Ausstellung. Bei dieser Gelegenheit wurde eine ungeahnte Menge von Breslauer Goldschmiedearbeiten ans Licht gezogen, wohlgeeignet, das Interesse der weitesten Kreise auf eine dem Kunsthistoriker und Sammler bisher fast unbekannt Goldschmiedezunft zu lenken, die ehemals zweifellos zu den grössten und bedeutendsten Deutschlands zählte.

Die vorstehend angekündigte Publikation ist bestimmt, allen künftigen Nachforschungen über Breslauer Goldschmiedearbeiten eine wissenschaftliche Grundlage zu geben, indem sie eine erschöpfende Bearbeitung der über die Breslauer Goldschmiede und ihre Innung erhaltenen archivalischen Nachrichten bringt. In fast lückenloser Folge sind die Namen aller Breslauer Goldschmiede vom Mittelalter bis zum Ende des 19. Jahrhunderts nebst den wichtigsten Daten zusammengetragen. Ausserdem bot das in der Ausstellung vereinigt gewesene Anschauungsmaterial zum erstenmal die Möglichkeit, eingehende Untersuchungen über die Beschauzeichen, Stempelmeisterbuchstaben und Meisterzeichen der Breslauer Goldschmiede-Innung anzustellen. Auf vier Tafeln wurden 196 Marken durch photographisches Verfahren wiedergegeben. Neben zwei weiteren Lichtdrucktafeln mit dem grossen Altar der Goldschmiede-Innung und einer Monstranz von Christian Mentzel, dem Hauptmeister der Breslauer Barockgoldschmiedekunst, wird der Text noch durch zahlreiche Abbildungen belebt. Die Ausstattung der Publikation ist durchaus gediegen.

Illustrierte Prospekte sind im Druck, und liefere ich Ihnen solche zur Verteilung an Interessenten in gewünschter Anzahl.

Ich bitte, zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, Mai 1906.

**Karl W. Hiersemann.**